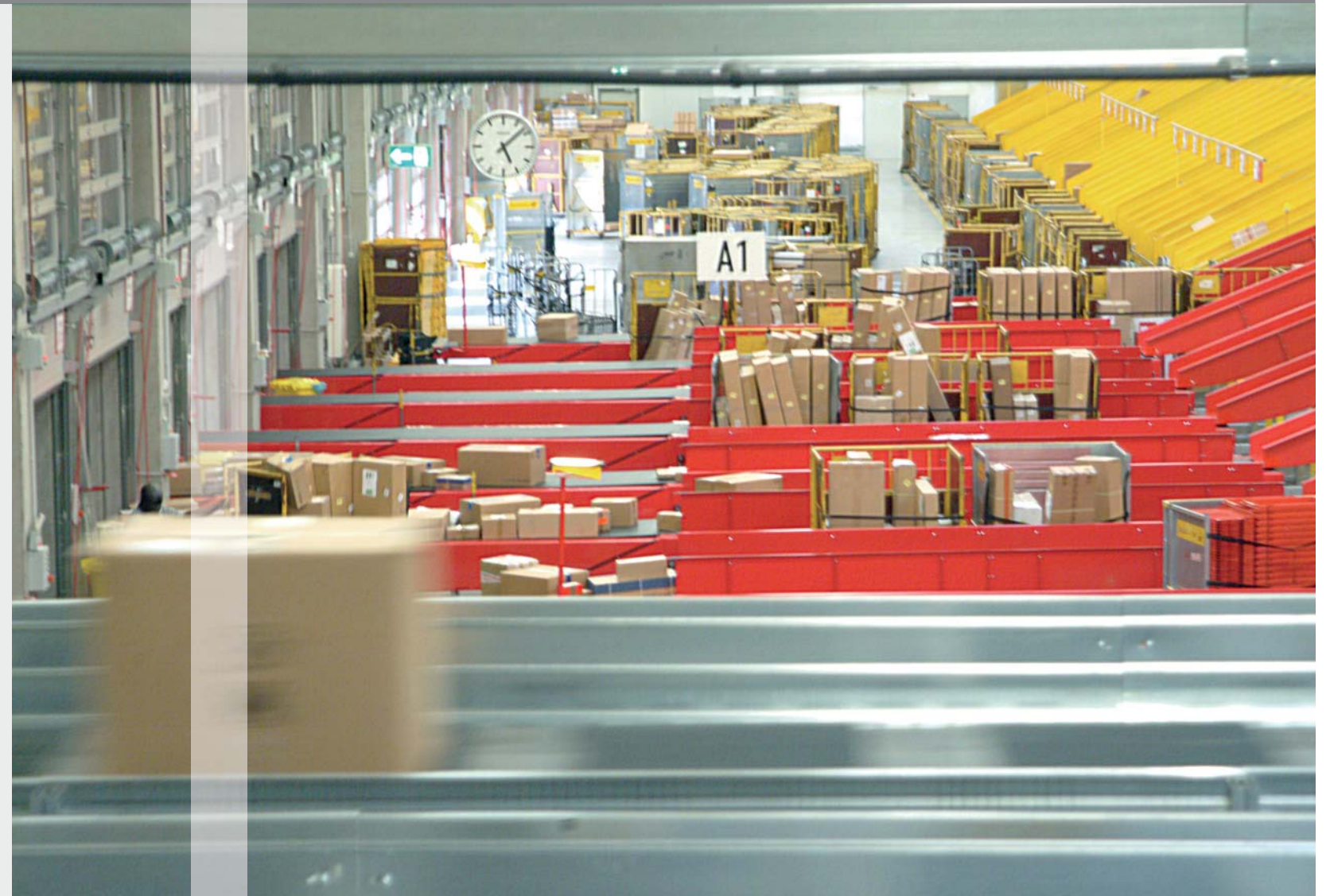


## In Zukunft Bremen!

Nutzen Sie die Chance.



## Logistik Report 2004

**b:ig** Bremer Investitions-  
Gesellschaft mbH

**Bremer Investitions-Gesellschaft mbH**  
Kontorhaus am Markt  
Langenstraße 2-4 (Eingang Stintbrücke 1)  
D-28195 Bremen  
Tel.: +49-(0)421 96 00 - 10  
Fax: +49-(0)421 96 00 - 810  
mail@big-bremen.de  
www.big-bremen.de



**b:ig** Bremer Investitions-  
Gesellschaft mbH



GVZ Bremen mit Neustädter Hafen

## Logistik Report 2004

Erstmals gibt die Bremer Investitions-Gesellschaft mbH (BIG), zuständig für Landesentwicklung und Wirtschaftsförderung in Bremen, für das Jahr 2004 einen Report über die Leistungsfähigkeit des Logistikstandortes Bremen heraus. Zielsetzung ist es, Investoren und Projektentwickler, Projektpartner, Entscheidungsträger und Multiplikatoren über aktuelle Entwicklungen im Logistik-Sektor in Bremen zu informieren.

Bremen hat im zurückliegenden Jahr seine Position als einer der führenden deutschen Logistikstandorte weiter ausgebaut. Mehr als 1.000 Unternehmen sind in Bremen dem Logistik-Bereich zuzuordnen. 20.000 Logistik-Facharbeiter erfüllen das wachsende Bedürfnis nach diversifizierten, innovativen Lösungen für reibungsfreie Abläufe

bei Warenumschat und -weiterverarbeitung. Rund 60.000 Mitarbeiter in logistiknahen Bereichen werden für die Kommission, die Weiterverarbeitung und Veredelung der umgeschlagenen Waren eingesetzt. Die Deutsche Außenhandels- und Verkehrs-Akademie Bremen, die ihren Sitz in Bremen hat, bildet kontinuierlich hoch qualifizierte Nachwuchskräfte aus, verschiedene logistiknahe Institute komplettieren die hohe Kompetenz vor Ort.

Die positive Entwicklung von Ladungsaufkommen und Umschlag, Gewerbeflächen und Logistikimmobilien, herausragende Investitionen und geringe Prozesskettenlaufzeiten sprechen für sich – Bremen bietet ein logistisches Komplettangebot von höchster Qualität!

## Marktanalyse

Der Logistikstandort Bremen ist geprägt durch die Häfen in Bremen und Bremerhaven, durch seine Multimodalität und die Massenleistungsfähigkeit der Verkehrsverbindungen. Insgesamt sind über die bremischen Häfen im Jahr 2004 mehr als 52 Mio. Tonnen umgeschlagen worden. Gegenüber 2003 entspricht dies einem Wachstum von rund 7%.

Die Containerverkehre sind im Jahr 2004 um 8,8% auf rund 3,5 Mio. TEU gestiegen. Im Ranking der größten europäischen Containerhäfen positionierte sich Bremerhaven auf dem vierten Platz. Der PKW-Umschlag konnte auf 1,4 Mio. Fahrzeuge gesteigert werden. Dies entspricht im Vergleich zu 2003 (1,3 Mio. Fahrzeuge) einem Zuwachs von 6,7%.

Beim Massengut mussten 2004 leichte Einbußen um rund 3% auf 9,6 Mio. Tonnen verzeichnet werden. Dagegen stieg der Stückgut-Umschlag (konventionelle Ladung und Container) um rund 10% auf 42,7 Mio. Tonnen. Das Wachstum in diesem Bereich ist seit zehn Jahren ungeboren.

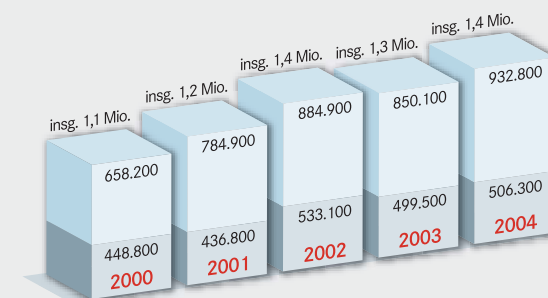
Traditionell sind die USA das Land mit dem bedeutendsten Ladungsvolumen für die bremischen Häfen. Knapp 13,5 Mio. Tonnen überquerten den Atlantik. An zweiter Stelle im Bereich des Ladungsaufkommens steht die VR China, gefolgt von verschiedenen europäischen Destinationen.

PKW-Umschlag Bremerhaven

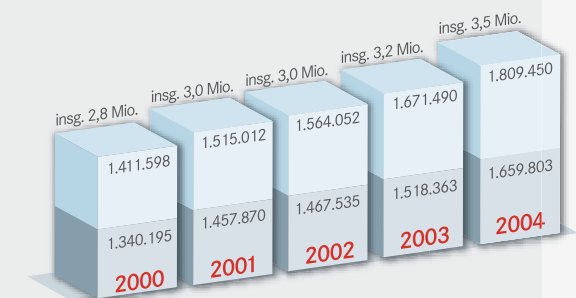


Fortlaufende Infrastrukturmaßnahmen erweitern die Kapazitäten der Bremischen Häfen. Die Hafenzufahrt über die Außenweser wird regelmäßig für die jeweils neueste Generation von Containerschiffen (derzeit ca. 8.000 TEU) optimiert. Darüber hinaus wird die Kaje des Containerterminals Bremerhaven im Rahmen des größten Hafenprojektes Europas um 1.681 m auf knapp 5 km Länge erweitert. Weitere Infrastrukturmaßnahmen betreffen die Terminalflächen (90 ha Zugewinn) sowie den Automobilumschlag. Die Kaiserschleuse wird auf eine Kammerlänge von 305 m und eine Breite von 55 m ausgebaut, um auch den größten Autotransportschiffen optimale nautische Bedingungen zu schaffen.

Im Bereich Feeder-Schifffahrt profitiert Bremen weiterhin von umfangreichen Verbindungen: Im Jahr 2004 konnten insgesamt 60 Häfen in 13 europäischen Ländern direkt erreicht werden. Für den Transport ins Binnenland stehen leistungsfähige Ganzzug- und Binnenschiffsverbindungen sowie direkte Autobahnzugänge zur Verfügung.



Automobilumschlag in den bremischen Häfen 2000 bis 2004  
 ■ Anzahl empfangener Fahrzeuge ■ Anzahl versendeter Fahrzeuge



Containerverkehr in den bremischen Häfen 2000 bis 2004  
 ■ Versand in TEU ■ Empfang in TEU



Bild 1 - Deutsche Post World Net



Neben der Kontraktlogistik weist das Land Bremen vor allem im Bereich der klassischen Dienstleistungen (grenzüberschreitende Land- und Seetransporte, allgemeiner Ladungsverkehr) ein denkbar breites Angebotspektrum auf. Darüber hinaus sind die meisten der weltweit größten Kontraktlogistikunternehmen vor Ort: Metro/MGL, Fiege, Dachser, DHL, TTS, Kühne & Nagel, Rhenus, DB Cargo, Schenker sowie die BLG Logistics Group, die ihren Hauptsitz in Bremen hat.

### Gewerbegebiete

Insgesamt stehen in den Bremer Gewerbegebieten mit logistischer Bedeutung rund 1.278 ha Flächen zur Verfügung. Eine herausragende Funktion nimmt hier das GVZ-Bremen ein. Auf einer Fläche von 362 ha sind Ende 2004 130 Unternehmen der Logistik-Branche mit rund 5.000 Beschäftigten angesiedelt. In direkter Nachbarschaft zum Neustädter Hafen ist ein verkehrstechnisch perfekt angeschlossener Standort entstanden, dessen breites Spektrum an Logistik-Dienstleistern und produzierenden Unternehmen enorme Synergieeffekte freisetzt. In einem aktuellen Ranking belegt das GVZ den Spitzenplatz in Deutschland.

Die verkehrstechnisch optimale Lage Bremens kommt insbesondere im Gewerbepark Hansalinie zum Tragen. Ende 2004 waren hier auf 50 ha 53 Unternehmen mit 1.800 Beschäftigten angesiedelt. Der Gewerbepark Hansalinie richtet sich in erster Linie an Unternehmen aus dem Bereich Automobilbau, bedingt durch die Nähe zur zweitgrößten Produktionsstätte von DaimlerChrysler.

### Branchenkompetenz

Der vielseitige Branchenmix im Land Bremen sowie die großen Kapazitäten der bremischen Häfen begünstigen weiterhin die positive Entwicklung der logistischen Kompetenzschwerpunkte Nahrungs- und Genussmittel, Automobilbau, Holzprodukte, Konsumgüter sowie Luft- und Raumfahrt.



### Logistik-Immobilien

Mit rund 1,8 Mio. m<sup>2</sup> Hallenflächen bietet Bremen Ende 2004 ein breites Spektrum an logistisch nutzbaren Immobilien. Warehousing, hochwertige Prozessflächen und sonstige Lagerkapazitäten stehen interessierten Nutzern zur Verfügung. Die BIG-Gruppe hat stets den Überblick über logistisch nutzbare Flächen bzw. vakante Volumina. Und kann so schnell auf den konkreten Bedarf bereits angesiedelter bzw. ansiedlungsinteressierter Unternehmen reagieren.



Logistik-Immobilie im Gewerbepark Hansalinie

### Lagerlogistik in Bremen

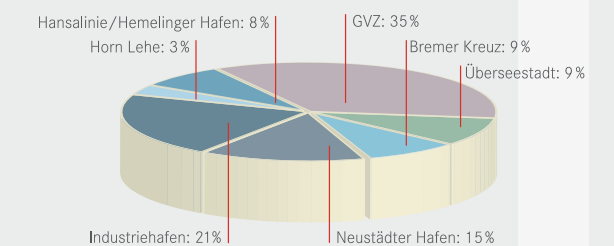
- 1 Mio. m<sup>2</sup> für diverse Warehousing-Aktivitäten (davon 465.950 m<sup>2</sup> hochwertige Prozessflächen)
- 546.600 m<sup>2</sup> Container-Packing (319.000 m<sup>2</sup> Hafenumschlag / 88.000 m<sup>2</sup> Warehousing)
- 231.050 m<sup>2</sup> sonstige Aktivitäten, darunter KEP und langfristige Lagerhaltung

Ein deutlicher Standortvorteil ist Bremens außerordentlich niedriges Preisniveau. Mietpreise von 3,5 bis 4,5 €/m<sup>2</sup> für hochwertige Prozessflächen liegen ca. 1 €/m<sup>2</sup> niedriger als in vergleichbaren Städten/Regionen. Wer in Bremen beispielsweise 5.000 m<sup>2</sup> solcher Fläche mietet, zahlt 1,3 €/m<sup>2</sup> weniger als z.B. im Rhein-Main-Gebiet – und spart so jährlich ca. 80.000 €. Gleichzeitig profitieren Projektentwickler von verhältnismäßig niedrigen Grundstückspreisen (durchschnittlich 45 €/m<sup>2</sup>).

Die Dynamik des Logistikstandortes Bremen spiegelt sich auch in der 2004 mit 3% sehr niedrigen Leerstandsquote wieder. Der Flächenumsatz von 110.000 m<sup>2</sup> (ermittelt für den Zeitraum Juni 2004 bis Juni 2005) und die für die nächste Zeit geplanten Flächenzuwächse von weiteren 103.000 m<sup>2</sup> belegen die Wachstumsdynamik in Bremen.



Hochregallager im GVZ Bremen



Aufteilung überdachte Lagerfläche in Bremen nach Gewerbegebiet  
Insgesamt: 1,8 Mio. m<sup>2</sup>



Hochregallager der BLG Logistics Group

### Neue Projekte erfolgreich platziert

Jede Woche eine neue Welt: Europas größtes Hochregallager steht in Bremen. 200.000 Palettenstellplätze sind nötig, um das wöchentlich wechselnde Non-Food-Programm der Bremer Tchibo GmbH in 1.200 Filialen sowie 54.000 Outlets zu verteilen. BLG Logistics Group meistert diese Aufgabe mit einem vollautomatischen Hochregallager im Bremer GVZ, das im Jahr 2003 eröffnet wurde. 6.000 Paletten werden hier täglich bewegt, jährlich sind es rund 750.000. Die Anlieferung der Container-Ware, rund 16.000 TEU jährlich, erreicht das Hochregallager per LKW, Binnenschiff und dreimal wöchentlich als Ganzzug aus Hamburg.

### Optimales Supply-Chain-Management

Der Standort Bremen profitiert von ungewöhnlich effizienten Abläufen in den logistischen Prozessketten. Innerhalb von zwei Stunden nach Löschende kann z.B. ein in Bremerhaven umgeschlagener Container in die Bremer Logistikzentren umgefahren werden: in sechzig Minuten per LKW, in vier bis sechs Stunden per Binnenschiff (dreimal täglich) oder dreimal wöchentlich per Ganzzug.

Ein großes Maß hoch differenzierter Dienstleistungsangebote führt bei der Weiterverarbeitung bzw. dem Weitertransport zu deutlichen Zeitgewinnen sowie erheblicher Kostenreduktion: Spediteure profitieren von kontinuierlich hohen Warenströmen (wenig Leertransporte) und innerstädtischen Leercontainerdepots; die deutschlandweit einheitlichen Tarifstrukturen der KEP-Dienstleister (die Fahrt Bremen-München kostet z.B. genauso viel wie die Fahrt Frankfurt-München) senken Transport- und Versandkosten. Und ein dicht geknüpftes Netz intermodularer Transportmöglichkeiten übernimmt den reibungsfreien Verkehr bis zum Bestimmungsort der Waren.

Die Verteilung der artikelreinen Paletten erfolgt im kombinierten Ladungsverkehr über das Bremer Terminal oder per LKW an diverse regionale Distribution Centers. Die enormen Umschlagsmengen erhöhen die Leistungsfähigkeit besonders von Binnenschifffahrt und Bahnverkehr und führen zur Ansiedlung weiterer großer Logistik-Dienstleister. Deutschlands größter KEP-Dienstleister DHL übernimmt Kommission und Versand von täglich rund 200.000 Paketen.

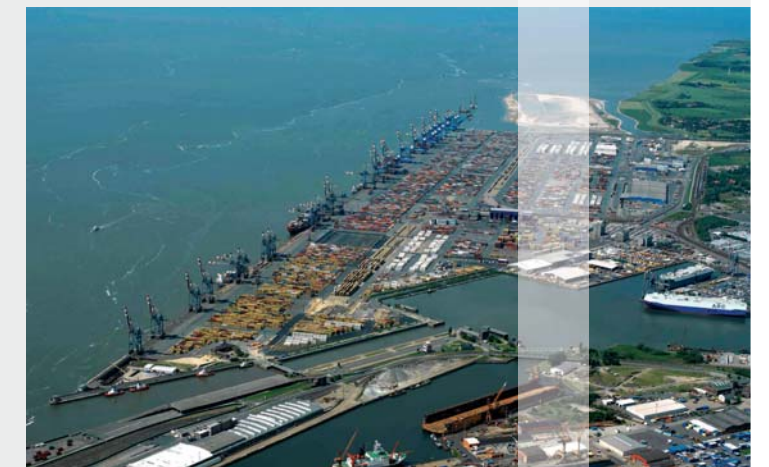
Zukünftig wird der Verkehrsflugzeughersteller Airbus große Teile seiner Werkslogistik in einem neuen, von der Stute-Verkehrs-GmbH betriebenen Materialwirtschaftszentrum bündeln. Die Baukosten belaufen sich auf ca. 15 Mio. €. Eine 8.000 m<sup>2</sup> große Halle setzt den konkreten Bedarf punktgenau um: mit einem automatischen Kleinteilelager (33.000 Plätze), einem Palettenlager (1.700 Plätze), Shuttle-Schränken sowie diversen Sonderlagern für Großteile, Bleche und Gefahrenstoffe. 90 Mitarbeiter fertigen täglich 80 LKW ab. Und gewährleisten mit moderner logistischer Prozesssteuerung die optimale produktions-synchrone Versorgung der Airbus-Fertigungs- und Montagehallen mit rund 3.000 Positionen pro Tag.



Gewerbepark Hansalinie

### Gute Aussichten für 2005

Der weltweit wachsende Warenaustausch wird Bremens Position als führender Logistik-Standort auch im Jahr 2005 weiter manifestieren. Allein im Bereich des Containerumschlags konnte im ersten Halbjahr 2005 eine erneute Steigerung von 12% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum beobachtet werden. Auch der PKW-Umschlag ist im ersten Halbjahr 2005 erneut gestiegen. Nachdem bereits 2004 mit 1,44 Mio. PKW ein neuer historischer Rekord aufgestellt werden konnte, weist die erste Hälfte des Jahres 2005 mit einem Umschlagsvolumen von 735.000 PKW eine erneute Steigerung um 5,4% auf. Zudem werden von der Erweiterung des Bremerhavener Containerterminals (CT4) positive Signale für den interkontinentalen Warenfluss ausgehen. Bremen entwickelt sich weiter – zu Europas Logistik-Drehscheibe Nr. 1!



Containerterminal Bremerhaven (mit Erweiterung CT4)

